

Säkularisierter Besitz: Name, geographische Lage etc. Art des Besitzes: Herrschaft, Gut etc.	Umfang in Hektar (ha / gerundet): Feld / Acker (Fd) // Wiese (Ws) // (Hut-)Weide (Wd) // Garten (Gr) // Teich / Weiher (T) // Wald (Wa) // Weinberg / Weingarten (Wn)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Angabe der enteigneten : geistlichen Institution sowie Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort etc.	Quelle
<b>LISCHNA [LÍŠNO]</b> Dominium / Gut Königreich Böhmen, Kreis Beraun		nach 1750-1785 1785-1800	<b>Kloster St. Michael</b> (Serviten); Prag (Altstadt) Staatsgüteradministration des Königreiches Böhmen; hier = Religionsfonds	(1) (1)
1788: Kammeradministrationsgut Lischna: <b>Jahresertrag 1.900 fl.</b> [Gut = <b>Schätzwert 47.500 fl.</b> ] Schloss Lischna (1546 erneuert) mit Kapelle, 3 Dörfer (54 H), 8 Weiler (28 H), [4] Meierhöfe (= nur „Wokow“ genannt) <i>„Der hiesige Ackerboden wird der vielen Berge wegen der mittleren Klasse beygerechnet.“</i>				(2)
1800: Gut Lischna (6 Postmeilen v. Prag) 1800: <b>Das Gut Lischna wird der Herrschaft Tloskau inkorporiert.</b>		1800-1805	<b>Freiherr Jakob v. Wimmer</b> (1754-1822) GGB (über 7 Güter / u.a. seit 1797 benachbarte Herrschaft Tloskau), k. k. Oberst d. Armee / zugleich Heereslieferant: übernahm Anfang d. 19. Jh. die Oberleitung der Verpflegung der gegen Frankreich ziehenden k. k. Armee / wg. „vielfacher Dienste“ nobilitiert: 4/1801 österr. Freiherr / 9/1801 Reichsfreiherr //	(3) (4) (5)
1805: Herrschaft Tloskau mit <b>Gut Lischna</b>		1805-1814	<b>Jakob Ludwig v. Pourtalès</b> (1722-1814) Handelsherr („König der Kaufleute“), Bankier; Neuchâtel (Schweiz / 1707-1857 prß. Fürstentum) / Vater: 1750 prß. Adel / 1811 Böhmischer Ritterstand // 1814 Vermögen Jakob Ludwig: 40 Mill. Franken. // u.a. drei Söhne: <b>Ludwig</b> (1772-1848), <b>James Alexander</b> (1776-1855) und <b>Friedrich</b> [1779-1861 / 1809 frz. Graf (Kaiserreich Frankreich)]	(6) (7)
1814: Herrschaft Tloskau mit <b>Gut Lischna</b>		1814: Erbfall (Söhne)  <b>1814/15-1861</b> Friedrich v. Pourtalès	<b>Friedrich u. (James Alexander) v. Pourtalès</b> o.a. drei Brüder: 1815 preußischer Grafenstand // <b>Friedrich v. P. erwirbt auch den Anteil seines Bruders.</b> 1815 erweitert er die Herrschaft Tloskau um das Gut Krchleb.  Graf <b>Friedrich</b> v. Pourtalès († 30.01.1861) // Wirklicher Geheimer Rat, Oberzeremonienmeister am preußischen Königshof // u.a. zwei Söhne: <b>Albert</b> Alexander (1812-1861) u. <b>Wilhelm</b> (1815-89)  Friedrichs Bruder <b>Ludwig</b> (s.o.) kauft 1835 die ebenfalls im Kreis Beraun gelegene Hrsch Hlubosch (Hluboš) für 220.000 fl auf = bleibt bis 1872 im Familienbesitz; Verkaufspreis 1872: 500.000 fl. //	(7) (7) (8) (9) (10)
[1845]: Hrsch Tloskau mit <b>Gut Lischna</b> u. Krchleb = <b>Schätzwert 692.000 fl.</b> [1845] 2 Städtchen, 1 Markt, 68 Dörfer; 8 Df-Anteile / 10.305 E / Gesamtfläche 15.414 ha  davon <b>dominikal</b> : 25 Mhf [+ 1 Mhf (aufgeforstet)], 15 Schäfereien, 7 Forstreviere (2188 ha) = 5.091 ha Bodenqualität: / „ <b>Der landwirtschaftliche Boden ist ... im Ganzen nur mittelmäßig fruchtbar.</b> “ Viehbestand Meierhöfe / Schäfereien: 26 Pferde, 23 Ochsen, 47 Stiere, 224 Kühe, 143 Färsen / 4692 Schafe // <b>Forstwirtschaft</b> : 2.188 ha / Jährlicher <b>Reinertrag</b> der Waldungen in Geld: 35.000-42.000 fl. W.W. [= <b>14.000-16.800 fl. C.M.</b> ] <b>Jagd</b> : Durchschnittliche jährliche Jagdstrecke: 12 Rehböcke, 1600 Hasen, 600 Rebhühner, 300 Fasane (Fasanengarten in Tloskau)  Dominikale Nutzfläche = 5.901 ha / davon Tloskau mit <b>Lischna</b> (u.a. Fd1949 / Wa2099) = 4.784 ha davon <b>Gut Lischna</b> : 6 Dörfer (164 H), 5 Weiler (28 H) / 1.596 E a) Landwirtschaft: <b>3 Meierhöfe</b> (Lischna, Neudorf, Wokow), <b>2 Schäfereien</b> (Lischna, Neudorf) / + Meierhof Wobertin (Wrbetjn = inzwischen aufgeforstet) b) Forstwirtschaft: <b>548 ha</b> [1 Forstrevier (Lischna) / Fichten u. Tannen „vorherrschend“ / <b>Berg Zebrák</b> (585 m)] c) Industrialien: <b>Brauhaus</b> Lischna, [evtl. Mühle Splaw mit Brettsäge] d) Gebäude: Schloss Lischna mit Kapelle; je 1 Heger- u. Jägerhaus			<b>Graf Friedrich v. Pourtalès</b>	(11) (12) (13)

- 1848: Revolution: **AUFHEBUNG DER GRUNDHERRSCHAFT** // Gesetz v. 07.09.1848 u. Grundentlastungs-Patent v. 04.04.1849 // Die Ablösungssummen der Bauern für ihre bisherigen Grundherren berechneten sich nach dem 20fachen Betrag des durchschnittlichen Jahreswertes einer Abgabe (plus 5% Zinsen). **Davon hatten sie aber nur ein Drittel zu tragen.** Die Zahlung des zweiten Drittels übernahm der Staat. Das letzte Drittel entfiel.
- 1850 **Gut Lischna: Kaufschillingwert 300.000 fl.**  
 Prozentalgebühr 3.000 fl. / Eintragungsgebühr 848 fl.
- 1850: Söhne **Albert** 1812-1861) u. **Wilhelm** v. Pourtalès (1815-89) (15)  
 [Abtretung / Übertragung / **Albert P.:** Ab 1850 preußischer Gesandter u. bevollmächtigter Minister in Paris // (16)  
 Vater 71jährig / † 1/1861] Ehefrau: Anna, geb. v. Bethmann-Hollweg; eine Tochter: Helene (1849-1940 / Heirat Graf Harrach)
- 1861: Herrschaft Tloskau mit Hodietitz u. Krchleb 1861-1872 o.a. Grafen **Albert** (†18.12.1861) u. **Wilhelm** v. Pourtalès (16)  
**Ab 12 / 1861: Wilhelm** P. (†1889); „**Herr auf Tloskau**, Oberhofen [bei Thun, Schweiz] etc.“ // (17)  
 Ehefrau Charlotte, geb. Gfn Maltzan (1827-61); zwei Töchter: Johanna Albertine (1850-83 / Heirat: v. Jagow); Rosa Margarete (1855-1920 / Heirat Graf Hohenthal) (18)
- Herrschaft Tloskau mit Hodietitz, **Lischna** u. Krchleb:  
**1869 Einlagewert Landtafel: 780.000 Taler** prß. Courant
- 1872: Herrschaft Tloskau mit Hodietitz, **Lischna** u. Krchleb 1872-1893 **Vincenz Daněk** (\*1826 / † 19.03.1893 Schloss Lischna) (19) (20)  
 [Stand 1877] **1872 Einlagewert Landtafel: 780.000 Taler** prß. Courant 1872 Ankauf Maschinenbau-Ingenieur, Industrieller / 1854 Maschinenbauanstalt Daněk & Co., Prag (Karolinental) // (19)  
 [Stand 1891] **1872 Einlagewert Landtafel: 1.600.000 Gulden** (fl. ö.W.) 1861- Abgeordneter des Böhmisches Landtages // 1878 Adel: „Edler von Esse“ // Zwei Ehen / Kinder: Marie (1852-1880); **Vincenz** jun. (1858-95); Zdenko (1868-1911); vier Kinder sterben sehr jung // wird Vorsitzender des Verwaltungsrates // Bis 1893 richtet sein Unternehmen 199 Zuckerfabriken ein. Er selbst war u.a. 1891: Herrschafts- u. Hausbesitzer; Prag, Mariengasse Nr. 1441 alt, Nr. 19 neu (21)
- 1873-79 **Schloss Lischna** [im ruinösen Zustand]: Um- und Ausbau im Stil des Historismus **Daněk** = „anerkannter Fachmann“ für Zuckerrüben-Anbau samt Erzeugung von Rübenzucker / seine Fabrik spezialisiert sich auf die Ausrüstung = Das „romantische“ Gebäude dient der Familie Daněk v. E. fortan als Residenz und Lebensmittelpunkt. von Zuckerfabriken u. Raffinerien, „für welche er neuartige, die Erzeugung verbessernde Einrichtungen ersann. **Daněks Wirken auf diesen Gebieten war bahnbrechend.** Seiner Initiative ist es hauptsächlich zu danken, daß Böhmen in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zum **Jagdstrecke 1872** Domäne Tloskau (7 Reviere): 23 Rehe, 1748 Hasen, 1245 Rebhühner, 194 Fasane, 209 Wachteln, sonstiges Federwild 52 Stück; davon Revier Lischna: 12 Rehe, 325 Hasen, 310 Rebhühner, 130 Fasane, sonstiges Federwild 19 Stück // zum **Zentrum der europäischen Zuckererzeugung wurde.**“ // 1872 Fusion seiner Fabrik zur **Breitfeld- Daněk & Co. AG** / Vinzenz D. (19) wird Vorsitzender des Verwaltungsrates // Bis 1893 richtet sein Unternehmen 199 Zuckerfabriken ein. Er selbst war u.a. Mitbegründer der Ersten Böhmisches Zuckerraffinerie AG in Modran (Herrschaft Königsaal). (21)
- 1874: Herrschaft Tloskau mit Hodietitz, **Lischna** u. Krchleb = 5.089 ha (22)  
 [Stand 1877] 1872 **Einlagewert Landtafel: 780.000 Taler** prß. Courant **Januar 1875** Lischna: Der Pecinower Revierförster Dobrovlov findet „im Walde nächst Lischna“ die Leiche eines ca. 50-60j. Mannes, der sich dem Anschein nach erhängt hat. Ihm fehlen allerdings Rock und Stiefel. Im **Juli 1879** meldet sich der 18j. **Kulik** aus Stuzenec bei der Polizei und gibt an, daß es sich damals um einen Raubmord gehandelt habe. Er sei von dem Ziehsohn seiner Mutter, einem Prager Findelkind namens **Müller**, verübt worden. Kulik, dessen Mutter und Müller wurden daraufhin verhaftet. (23)
- 1880: Herrschaft Tloskau mit Hodietitz, **Lischna** u. Krchleb = 5.074 ha (25)  
 a) **Landwirtschaft:** 2.342 ha / 5 Meierhöfe: 564 ha (u.a. **Lischna, Wokow**) / 13 Meierhöfe: 1778 ha (u.a. **Neudorf**)“  
 b) **Forstwirtschaft:** 2.349 ha / 7 Waldreviere (u.a. **Lischna**) / 6 Revierförstereien (u.a. **Wrbétin**) / 1 Forstamt: **Lischna**  
 c) **Teichwirtschaft:** 225 ha / 44 Teiche:  
 d) **Industrialien:** Bierbrauerei, Spiritusbrennerei, Dampfbrettsäge, Ziegel- u. Kalkbrennerei  
 e) Gebäude: 2 Schlösser / Tloskau mit Parkanlagen „und das aus der bestandenen Schlossruine neu aufgebaute **prächtige Schloss mit Schlosskapelle und Parkanlagen in Lischna.**“ (25)  
 [Stand 1880] 1872 **Einlagewert Landtafel: 780.000 Taler** prß. Courant (25)  
 [Stand 1891] 1872 **Einlagewert Landtafel: 1.600.000 Gulden** (fl. / ö.W.)
- April 1881 **Meierhof Lischna: 24 „gut gemästete Ochsen“** werden zum Verkauf ausgeschrieben. Nächste Eisenbahnstation = Bystric (Kaiser Franz Josephs-Bahn)
- Juli 1880 Schloss Lischna: **Marie Noback**, geb. Daněk stirbt im 28. Lebensjahr. (26)  
 Juli 1882: Der 31j. Arbeiter **Franz Böhm** aus Lischna kommt beim Räumen eines Wiener Abwasserkanals in den aufgrund eines Wolkenbruchs hereinbrechenden Wassermassen um - und mit ihm drei Kollegen. (28)

1891: Herrschaft Tloskau mit Hodětitz, **Lišna** u. Krchleb = 5.065 ha (29)  
 Fd1979 / Gr22 / Ws260 / Wd127 / T 229 / Wa2404 / Natur 13 / GB 31

a) **Landwirtschaft:** 2.388 ha / 18 Meierhöfe (ha): u.a. **Lišna (175)**, **Neudorf (93)**, **Vokov (56)** / 4 Schäferereien / Parzellen: 413 ha  
 a) **Obst- und Gemüsebau:** „Bei Tloskau und **Lišna** sind Schlossgemüsegärten; bei den **Höfen** befinden sich Obstgärten und Obstalleen.“

b) **Forstwirtschaft:** 2.404 ha / 8 Forstreviere: u.a. **Lišna** / 6 Revierförstereien: u.a. **Wrbetín** / 1 Forstamt: **Lišna**  
 2 Fasanerien (Tloskau u. **Lišna**) / **Haar- u. Federwild:** Rehe, Hasen, Fasane, Rebhühner, Wachteln, Schnepfen, wilde Gänse, Enten

c) **Teichwirtschaft:** 229 ha / 44 Teiche  
 d) **Industrialien:** 1 Brauerei, 3 Ziegeleien u. Kalkbrennereien (1x in **Lišna**) / 5 Spiritusbrennereien (1x in **Lišna**)  
 e) Gebäude: 2 Schlösser mit Parkanlagen: Tloskau u. **Lišna** (mit **Schlosskapelle**)

1891 Grundsteuer: 9.437 fl / Katastral-Reinertrag: 41.571 fl.  
 1872 **Einlagewert Landtafel:** 1.600.000 fl.

1893: Herrschaft Tloskau mit Hodětitz, **Lišna** u. Krchleb 1893-1895 (Sohn) **Vincenz Daněk v. Esse jun. (1858-95)** (30)  
 Oekonom (Hochschule f. Bodenkultur; Wien) / verwaltete die väterlichen Güter / Titel: Edler // (31)  
 Heirat: **Josefine Waldek** [1864-1934 / Vater: Franz Waldek (1833-1912), Großindustrieller (Maschinenbau / Prag, Wien) 1887 Adel („Edler v. Waldried“), 1908 Freiherr („von Waldek“)] // zwei Söhne: **Vincenz (\*1887)**, **Oskar (\*1893)**

Ab Mitte der 90er Jahre werden die Besitzungen stets als die „**Herrschaften Lischna und Tloskau**“ bezeichnet.

1895: Herrschaften **Lischna** und Tloskau 1895-1948 (Söhne) **Vincenz Daněk v. Esse u. sein Bruder Oskar (minderjährig) / Vormund:** Dr. phil. Artur v. Werther, Großindustrieller; Prag (30)  
**Mutter** Josefine Daněk v. E. / 1904 Zweite Ehe: Freiherr Theodor von Hordt (1861-1921), k. k. GM 1910, FML 1914 (u.a. Schlacht bei Gródek 1915), General d. Infanterie 1917 // (30)

Dezember 1900 Wolschan: Bislang unbekannte **Grabräuber** brechen in das Gruftgewölbe Der Familie Daněk in Wolschan ein, sägen den Sarg des 1895 verstorbenen Vinzenz D. jun. auf und stehlen ein goldenes Kreuz sowie den Rosenkranz. (32)

Januar 1908 Schloss Lischna: Forstmeister **Carl Čeček (\*1842)** erhält anlässlich seiner 42j. Dienstzeit auf den Herrschaften Lischna u. Tloskau (Eintritt 1865) vom Kaiser das Goldene Verdienstkreuz mit Krone. 1879 wurde er zum Oberförster in Lischna, 1889 zum Forstmeister beider Herrschaften ernannt. Außerdem gehört er seit fast 30 Jahren der Bezirksvertretung Beneschau an. // Die Ehrung nahm Artur v. Werther als Vormund der noch minderjährigen Daněk-Brüder vor. (33)

April 1908 Lischna: Der Häusler **Josef Mokřnabl** schlägt des Nachts im angetrunkenen Zustand viele Male wuchtig mit einer Hacke auf seine tiefschlafende Ehefrau ein, mit der er im Unfrieden lebte, säubert die blutüberströmte Leiche, kleidet sie an, legt sie auf den Fußboden, faltet ihre Hände und erhängt sich danach in der Scheune. (34)

Um 1910: Erbteilung:

**A) Herrschaft Lischna** = ca. 4.000 ha **A)**  
 [13] Meierhöfe sowie den größeren Teil der Tloskau'er Wälder [6 Reviere] u. Teiche //  
 davon: **Schloss u. Gut Lischna** / u.a. **3 Mhf** (1891: 324 ha) / **1 Forstrevier** (1845: 548 ha) /  
**A) Herrschaft Lischna:** Schwerpunkt: **Forst- u. Teichwirtschaft** = beides wird in Eigenregie betrieben. Die Meierhöfe sind verpachtet. /  
 Der **Forstmeister** ist zugleich Domänenleiter der Herrschaft u. besitzt außerdem Kenntnisse in der Teichwirtschaft. /  
 Das neue **Forstamt** im **Dorf Lischna** wurde um 1910/12 von dem namhaften Prager Architekten **Josef Zasche** (1871-1957) errichtet. /

**B) Herrschaft Tloskau** = ca. 1.065 ha **B)**  
 Schloss Tloskau u. [5] Meierhöfe (1891 / ha): Tloskau (168), Heroutic (67), Mlikovic (101) Hodětíc (110), Krchleb (119)  
 sowie einen Teil des Tloskau'er Forstbesitzes: Reviere Tloskau (1891: 392 ha) u. Krchleb (davon vmtl. nur einen Teil).

**Vincenz Daněk v. Esse (1887-1962)**  
**1910** Vincenz D. v. E. = majorenn (24 Jahre) // k. k. Leutnant / Dr. /

1913 **Erste Ehe:** Freiin Anna Maria (Ninette) v. Waldberg (1893-1986) // (35) (36)  
 Vater: Dr. jur. Julius v. W. (1852-1905) // Scheidung / Zweite Ehe: Mr. Harvey (Großbritannien) //  
 Februar-April 1914: Orient- / Indienreise von Vincenz D. v. E. //  
**Vincenz D. v. E. = Zweite Ehe** März 1921: Katharina Mock (\*1893 / Düren), Tänzerin („Kitty Starling“); (36)  
 zwei Töchter: Katharina (\*9/1920) und Josefine (Fay) (\*12/1921)

**Oskar Daněk von Esse (\*1893)** (37)  
 Dr. jur / Heirat 1924: Marguerite Umber [Vater: Dr. med. Friedrich Umber, Univ.-Prof. (Rom)] / (38)  
 Sohn Herbert //

Nach 1918: Domänenkomplexe Lišno u. Tloskau:

I.) **Auswirkungen der Bodenreform der Republik Tschechoslowakei:**

A) 1920/23 Domäne **Lišno** / Eigentümer: Dr. Vincenz Daněk / Gerichtsbezirk Neveklov: 12.782 Tschechen; 10 Deutsche / **Enteignet = 130 ha Ackerflächen + 3 ha** (39)  
B) 1920/23 Domäne **Tloskov** / Eigentümer: Dr. Oskar Daněk / Gerichtsbezirk Votice: 7.571 Tschechen; 17 Deutsche / **Enteignet = 238 ha Ackerflächen + 2,5 ha** (39)

Vom Staat aus (gegen eine relativ geringe Entschädigung) enteignet und parzellierten Meierhöfen gebildete Restgüter, die entweder gleich verkauft oder aber verpachtet wurden:

A) 1922/23 Domäne **Lišno** / Restgut **Semtin 80 ha** (zuvor 133 ha // 1891: 125 ha) (40)  
B) 1922/23 Domäne **Tloskov** / Restgut **Kirchleby rd. 64 ha** (zuvor 120 ha // 1891: 119 ha) (40)

II.) **Auswirkungen der Waldreform der Republik Tschechoslowakei:**

Der deutlich größere Teil ihrer Wälder blieb den Großgrundbesitzern weiterhin erhalten, so auch den Brüdern Daněk-Esse.

**A) Domäne Lischna** (reduzierter Besitz) 1918-1948 Dr. Vincenz Daněk-Esse (41)  
1924 Schloss Lischna: Alljährliche Herbstjagd vom 13.-16. Oktober (41)  
1933 Schloss Lischna: Fasanenjagd im Oktober = Strecke 341 Fasane (41)  
1936 Hirschbrunft in Ungarn: Vincenz u. Kitty Daněk-Esse erlegen 7 Hirsche. (41)  
1936 Schloss Lischna: Alljährliche Herbstjagd vom 7.-8. November (41)  
1937 Schloss Lischna: Alljährliche Herbstjagd vom 21.-22. November = Strecke 360 Stück Wild (41)

**B) Domäne Tloskau** mit Hodětitz u. Krchleb (reduzierter Besitz) 1918-1948 Dr. jur. Oskar Daněk-Esse (42)  
A/B 1948: Enteignung Republik Tschechoslowakei (42)

Nach 1990: A/B = A/B **nach 1990: Restitution** Familie Daněk-Esse bzw. deren Nachfahren / Erben (42)

Ein Teil des seinerzeit verstaatlichten Großgrundbesitzes wird restituiert.  
Zu dessen Verwaltung wird 1993 die Firma „**LIŠNO** a.s.“ gegründet, die in zwei Geschäftsgebiete aufgeteilt ist: (43)

1.) Immobilienverwaltung (Sitz in Prag) (43)  
2.) **Fischerei, Forstwirtschaft, Landwirtschaft** u. Lebensmittelproduktion (Sitz in Benešov) (43)

**2017:** a) Teichwirtschaft = **600 ha** Teichflächen (in den Bezirken Prag-Ost u. Benešov / ein Teil davon evtl. gepachtet oder nach 1992 erworben) (43)  
b) Forstwirtschaft = **1.450 ha eigener Wald** (im 1996 gegründeten Naturpark Džbány – Zebrák [dessen Umfang 53 km<sup>2</sup> / Berge: Džbány (688 m), **Zebrák** (585 m)]) (43) (44)  
Der **Zebrák** und der ihn **umgebende Wald** liegen im früheren **Forstrevier Lischna** (1845: 548 ha). (45)  
c) Landwirtschaft = **ca. 320 ha Ackerflächen** (43)  
Eventuell gehörte ein **Teil dieser Felder** früher zu den **drei Meierhöfen** des säkularisierten Gutes **Lischna**. (43)

Zum Schicksal des **Schlusses Lischna** (Lišno):

Ab 1872 Wiederaufbau des verfallenen Renaissanceschlusses, zugleich Um- u. Ausbau im romantisch idealisierenden Stil des Historismus. **Drei-Flügel-Anlage** mit behelmtem Turm (Satteldach), Schlosskapelle und englischem Park (mit Teich, Pavillons u. Skulpturen) 1872-1945 Familienbesitz Daněk-Esse (46)

1945: Enteignung Republik Tschechoslowakei (46)  
1945-2015 **Tschechoslowakisches Rotes Kreuz** (CSCK) (46)

1945-2000: Schloss = Zentrale Schule des CSCK  
1998: Schloss mit Park = Nationales Kulturdenkmal (46)  
2000-2015: Schloss = weiterhin im Besitz des CSCK, (46)

Schloss steht jedoch seit 2000 leer u. ist dem Verfall preisgegeben / Verkaufspreis ursprünglich 130.000.000 CZK (11/2017: über 5 Mill. €) (46)  
danach immer weiter abgesenkt / (47)

2015: Schloss u. Park 2015: Verkauf **Firma CHATEAU.CZ s.r.o.:** Prag / (48)  
Schloss mit Park = 105.000 m<sup>2</sup> (rd. 10 ha)  
davon Schloss mit Nebengebäuden (Stallungen) = 3.275 m<sup>2</sup>  
= Schloss wird allmählich wieder hergestellt.  
Tochterunternehmen d. 2002 gegründeten Firma **STUDIO ANARCHITEKT s.r.o.:** Prag  
Vermietung für verschiedene Zwecke (u.a. Filmaufnahmen)

- (1) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 16 (Berauner Kreis), Prag 1849; S. 104 // (Gesamter Artikel „Tloskau“: S.95-105) (Google E-Book)  
 Als SOMMER am 12. November 1848 im 66. Lebensjahr starb, hatte er bereits mit der Drucklegung des 16. und letzten Bandes seines monumentalen Werkes begonnen.  
 Die revolutionären Ereignisse 1848 bewirkten eine weitere Verzögerung. // Der Autor gibt den Informationsstand der Jahre zwischen 1845-1848 wieder, mitunter auch den von 1830-1845.
- (2) A) SCHALLER, Jaroslaus: Topographie des Königreichs Böhmen. Bd. 10 (Kaurzimer Kreis), Prag; Wien 1788, S. 112 f. (Gesamter Artikel „Lischna“: S. 110-113) (Google E-Book)  
 B1) Zum Jahresertrag 1788:  
 RIEGGER, Joseph [Ritter] von [Hrsg.]: Archiv der Geschichte und Statistik; insbesondere von Böhmen. [Bd. 1], Dresden 1792; S. 561 // (Google E-Book)  
 = „Kapitel XXV: Anzeige, wie viel die Religionsfondsgüter in Böhmen, im Jahr 1788, beyläufig ertragen haben ...“; S. 564-568 // Da in einer nachfolgenden Aufstellung über die landtäflichen Güter in Böhmen zur Regierungszeit der Maria Theresia deren Jahresertrag mit 4% vom dem jeweils angegebenen Wert der Besitzung berechnet wird, ist anzunehmen, daß es sich bei dem Ertrag des Jahres 1788 ebenso verhält.  
 B2) Zum Herausgeber Joseph von Riegger (1742-1795):  
 B2.1) Glettler, Monika, "Riegger, Josef Anton Stephan" in: Neue Deutsche Biographie 21 (2003), S. 582-583 [Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd119018063.htm#ndbcontent> / Abgerufen: 22. August 2020  
 B2.2) BLKÖ. Bd. 26 (1874): [https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Riegger,\\_Joseph\\_Anton\\_Stephan\\_Ritter\\_von](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Riegger,_Joseph_Anton_Stephan_Ritter_von) / Abgerufen: 22. August 2020
- (3) o.a. SOMMER, S. 96
- (4) Zu Jakob v. Wimmer [BLKÖ, Bd. 56 (1888)]: [https://de.wikisource.org/wiki/BLKÖ:Wimmer,\\_Jacob\\_Freiherr\\_von](https://de.wikisource.org/wiki/BLKÖ:Wimmer,_Jacob_Freiherr_von) / Abgerufen: 3. November 2017 //  
 In diesem um 1888 entstandenen Artikel des BLKÖ (Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich) heißt es u.a. [Hervorhebung von mir]:  
*„Doch nicht minder denn in seinen Eigenschaften als Soldat trat seine Wirksamkeit hervor auf dem Gebiete der Oekonomie, namentlich in der Verpflegung großer Massen zur Kriegszeit, wo er Außerordentliches leistete und sozusagen als der erste und eigentliche Organisator des von einer operirenden Armee unzertrennlichen und hochwichtigen Trains erscheint ... Als Ober-Verpflegungsdirector und Hauptunternehmer war in den Kriegen, welche Oesterreich theils allein, theils in Verbindung mit anderen Mächten gegen Frankreich führte, Wimmer derjenige, der viele Jahre das ganze Lieferungsgeschäft und Transportwesen der Armee unter sich hatte, und zwar mit solchem Erfolge, daß ihm der Monarch wiederholt Auszeichnungen verlieh.“*
- (5) Zur Nobilitierung:  
 A) BLKÖ, Bd. 56 (1888): [https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Wimmer,\\_die\\_Freiherrn\\_von,\\_Genealogie](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Wimmer,_die_Freiherrn_von,_Genealogie) / Abgerufen: 3. November 2017  
 B) MERA VIGLIA-CRIVELLI: Rudolf Johann Graf. Der böhmische Adel. Nürnberg 1886, S. 97 //  
 = <http://www.historie.hrnet.cz/heritika/pdf/meraviglia1886.pdf> / Abgerufen: 22. November 2015
- (6) Zu Jakob Ludwig v. Pourtalès:  
 A) Contributeurs à Wikipedia, 'Jacques-Louis de Pourtalès', Wikipédia, l'encyclopédie libre, 1 octobre 2017, 17:16 UTC, <[https://fr.wikipedia.org/w/index.php?title=Jacques-Louis\\_de\\_Portal%C3%A8s&oldid=141128327](https://fr.wikipedia.org/w/index.php?title=Jacques-Louis_de_Portal%C3%A8s&oldid=141128327)> [Page consultée le 1 octobre 2017] //  
 B) <https://gw.geneanet.org/bourelly?lang=en&iz=3&p=jacques+louis&n=de+pourtales> / Abgerufen: 3. November 2017  
 C) Ritter 1811: MEGERLE VON MÜHLFELD, Johann Georg: Ergänzungsband zum Österreichischen Adels-Lexikon des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts; ... von 1701 bis 1822. Wien 1824, S. 191 // (Internet-Archive E-Book)  
 D) „König der Kaufleute“: <http://worldhistory.de/wmf/navbar/wmf.php?oid=14866&sid=> / Abgerufen: 4. November 2017  
 Nach diesem Artikel hat Pourtalès die Herrschaft Tloskau erst 1811 gekauft.
- (7) Zur Familie Pourtalès:  
 A) <http://www.zeno.org/Meyers-1905/A/Portal%C3%A8s/> / Abgerufen: 10. November 2017  
 Quelle: Meyers Großes Konversations-Lexikon, Band 16. Leipzig 1908, S. 244 // Hier findet sich der Hinweis auf die 40 Millionen Franken.  
 B) <http://www.zeno.org/Pierer-1857/A/Portal%C3%A8s/> / Abgerufen: 10. November 2017 //  
 Quelle: Pierer's Universal-Lexikon, Band 13. Altenburg 1861, S. 445-446.
- (8) o.a. SOMMER, Bd. 16 (1849), S. 95 //  
 Der Autor nennt den Bruder und Miteigentümer Friedrichs stets „Johannes“. Ein Bruder, bei dem einer der Vor- oder Patenamen so lautet, ließ sich jedoch in den mir zugänglichen genealogischen Aufstellungen nicht finden.
- (9) Ebd., S. 96
- (10) Zu Friedrich v. Pourtalès u. seinen Kindern: <https://gw.geneanet.org/frebault?lang=fr&p=jules+henri+charles+frederic&n=de+pourtales> / Abgerufen: 3. November 2017
- (11) Zu Ludwig v. Pourtalès: <https://gw.geneanet.org/frebault?lang=fr&pz=henri&nz=frebault&ocz=0&p=louis&n=de+pourtales> / Abgerufen: 3. November 2017
- (12) Zur Herrschaft Hlubosch:  
 A) Seite „Hlubosch“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 1. September 2017, 14:39 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hlubosch&oldid=168683606> (Abgerufen: 5. November 2017)  
 B) SOMMER, Bd. 16 (1849), S. 247 ff. // (Gesamter Artikel „Hlubosch“: S. 247-252)  
 C) Verkaufspreis 1872: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874, S. 22 (BSB / MDZ: PDF-Datei)
- (13) Herrschaft Tloskau 1845/48: SOMMER, Bd. 16 (1849), S. 96 f. (Umfang mit Lischna), 97 (Einwohner, Teiche), 98 (Meierhöfe, Viehstand, Waldungen), 99-103 (Ortsbeschreibungen)
- (14) Gut Lischna 1845/48: Ebd., S. 97 f. (Bodenqualität), 98 (Meierhöfe, Forstrevier), 104 (Ortsbeschreibungen) //  
 Die drei größten Reviere sind Petzinov (629 ha), Lischna (548 ha) und Tloskau (392 ha). // Der Meierhof Wobertin (Wrbetjn) wird bei WATTERICH „Wrbietin“ genannt: „Einschicht bei Glashütte Hutě, nebst Meierhof“ (a). (Google E-Book)  
 (a) WATTERICH VON WATTERICHSBURG, Friedrich Karl: Handwörterbuch der Landeskunde des Königreichs Böhmen. 2., gänzlich umgearbeitete, verbesserte u. bedeutend vermehrte Aufl. von C. E. Rainold's Reisetaschenlexikon. Prag 1845, S. 1215 //

- (15) Gut Lischna Wert 1850: **WIENER ZEITUNG**; Abendblatt. Wien, [Jg. 1850], Nr. 200 vom 26. August 1850; S. 1 // („Kronländer / Prag“)  
 Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen:16. August 2020 //  
 „Perzentgebühren“ fallen eigentlich immer bei „Verlassenschaften“ an, d.h. bei Erbangelegenheiten. Da ihr inzwischen 71j.Vater aber noch lebte, wird es sich um eine Abtretung / Übertragung handeln. Die „Eintragungsgebühr“ betrifft sicherlich die notwendige Eigentümer-Änderung in der Landtafel.
- (16) Zu Albert v. Pourtalès:  
 A) Contributeurs à Wikipedia, 'Albert de Pourtalès', Wikipédia, l'encyclopédie libre, 26 octobre 2017, 11:52 UTC, <[https://fr.wikipedia.org/w/index.php?title=Albert\\_de\\_Portal%C3%A8s&oldid=141938453](https://fr.wikipedia.org/w/index.php?title=Albert_de_Portal%C3%A8s&oldid=141938453)> [Page consultée 26 oct. 2017]  
 B) <https://gw.geneanet.org/cvpolier?lang=en&iz=0&p=albert+alexandre&n=von+pourtales> / Abgerufen: 18. August 2020
- (17) Zu Wilhelm v. Pourtalès: <https://gw.geneanet.org/cvpolier?lang=en&n=von+pourtales&p=wilhelm> / Abgerufen: 3. November 2017
- (18) Zum Einlagewert 1869: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874, S. 72
- (19) Zu Vincenz Daněk:  
 A) Kurzel-Runtscheiner, Erich, "Danek, Vinzenz" in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 505 f. [Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/gnd136191045.html#ndbcontent> / Abgerufen 3. November 2017  
 B) Příspěvatelé Wikipedie, 'Čeněk Daněk', Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 6. 08. 2020, 23:17 UTC, <[https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=%C4%8Cen%C4%9Bk\\_Dan%C4%9Bk&oldid=18905233](https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=%C4%8Cen%C4%9Bk_Dan%C4%9Bk&oldid=18905233)> [získáno 20. 08. 2020]
- (20) Herrschaft Tloskau Einlagewert 1872:  
 A) Stand 1877: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäfflicher Grundbesitz. Prag 1877, S. 68-69 // (Eintrag: Nr. 860) (Digitalis Uni-Köln: PDF-Datei)  
 B) Stand 1891: 1891: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 137 f.
- (21) Jagdstrecke 1872: **JAGD-ZEITUNG**. Wien, 16. Jg., Nr. 8 vom 30. April 1873; S. 231 // („Schuß-Liste“)  
 Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 16. August 2020 //  
 Unter dem abgeschossenen Federwild befanden sich 1 Auerhahn, 2 Birkhähne, 6 Bekassininen, 15 Schnepfen, 10 „große Enten“ (Wildgänse), 18 Enten.
- (22) Herrschaft Tloskau 1874: o.a. JECHL, S. 72 (Eigentümer, Einlagewert), 98 (Umfang)
- (23) Januar 1875: **NEUIGKEITS WELT-BLATT**. Wien, Jg. 1879, Nr. 159 vom 12. Juli 1879; S. (4) // („Das Gewissen ruht nicht“)  
 Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 16. August 2020 //  
 Der damals 14jährige Kulik hatte von Müller 30 Kreuzer Schweigegeld erhalten. Er will bei diesem auch eine größere Geldsumme und ein Uhr gesehen haben. Von den im Artikel angegebenen Ortschaften lassen sich Wotitz, Zabovresk und Jankow finden, Stuzenec nicht. Sie liegen alle drei in der erweiterten Region um Tloskau und Libusch. Allerdings ist es fraglich, ob sich in Jankow, das 1845/48 nur aus einem Wohnhaus mit elf Einwohnern bestand, 1879 eine Polizeistation hätte befinden können. Eventuell ist das Pfarrdorf Janowitz bei Wotitz gemeint (a).  
 (a) o.a. SOMMER, Bd. 16 (1849), S. 89 (Zabovresk), 128 u. 134 (Wotitz), 136 (Janowitz), 161 (Jankow)
- (24) September 1879: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 3. Jg., Nr. 247 vom 6. September 1879; S. 4 // („Lischna bei Beneschau“)  
 Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen:16. August 2020 //  
 Es handelt sich um einen Original-Bericht. Die Feier fand am 4. September statt und wurde vom Wirtschaftsdirektor Mildner geleitet. Von der Familie Daněk war offensichtlich niemand zugegen. Mildner überreichte dem Jubilar „nach einer dem Feste angemessenen Ansprache ein Prachtalbum, welches die Photographien der Familie Daněk sowie aller Beamten der Herrschaft enthielt.“
- (25) Herrschaft Tloskau 1880: PROCHÁZKA, Johann F.: Topografisch-statistischer Schematismus des Groß-Grundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880; S. 93 // (Internet Archive E-Book)  
 Den Umfang der Land- und Forstwirtschaft gibt der Autor jeweils mit „2.343 ha“ an. Rechnet man seine Angaben nach, so ergeben sich für den Forstbesitz 2.349 ha.
- (26) Juli 1880: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 4. Jg., Nr. 208 vom 28. Juli 1880; S. 3 // („Sterbefall“)  
 Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 16. August 2020 //  
 Sie war am Tag zuvor an einer Bauchfellentzündung gestorben. Ihr Mann war der Prager Brauerei-Ingenieur und Braumeister **Gustav Noback**, der sich sehr erfolgreich auf die Herstellung von Brauerei-Anlagen spezialisiert hatte (a / b). Die Beisetzung fand am 29. Juli in der Familiengruft der Daněks auf dem Friedhof in Wolschan statt.  
 (a) [http://www.albert-gieseler.de/dampf\\_de/firmen11/firmadet113846.shtml](http://www.albert-gieseler.de/dampf_de/firmen11/firmadet113846.shtml) / Abgerufen: 16. August 2020  
 (b) <http://vcpd.cvut.cz/noback-vs-novak-die-erbauer-der-brauereien/> / Abgerufen: 16. August 2020
- (27) April 1881: **PRAGER ABENDBLATT**; Beilage zur Prager Zeitung. Prag, [Jg. 1881], Nr. 89 vom 20. April 1881; S. (7) // (Annonce: „Mast-Ochsen“)  
 Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen:16. August 2020
- (28) Juli 1882: [LINZER] **TAGES-POST**; Organ der liberalen Partei in Oberösterreich. Linz, 18. Jg., Nr. 169 vom 26. Juli 1882; S. 3 // („Vier Menschen umgekommen“)  
 Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen:16. August 2020  
 Das Unglück geschah am 24. Juli in der Mittagszeit. Ein Trupp von elf Arbeitern stieg eine Viertelstunde vor Ausbruch des Unwetters in einen der Hauptabwasserkanäle hinunter, um ihn auszuräumen. In diesen Kanal mündeten zwei Nebenanäle, er selbst endet im Wienfluß. Sieben Arbeiter konnten sich vor der rasend schnell ansteigenden Wasserflut retten, vier waren offensichtlich schon zu weit in dem Hauptkanal vorgedrungen. Ihre Leichname blieben bislang unauffindbar. Nach den Schutzbestimmungen hätten sie sich eigentlich gar nicht in den Kanal begeben dürfen, denn die jeweiligen Partieführer, hier ein Ignaz Musil, waren gehalten, bei eintretendem Regenwetter die Arbeit zu unterbrechen. Inzwischen wurde eine amtliche Untersuchung eingeleitet. Bei den Opfern handelt es sich um folgende vier Arbeiter:  
 1.) **Franz Böhm**, aus **Lischna** (Böhmen), 31 Jahre, verheiratet, ehemals Schmiedgehilfe; Wien 10, Wielandgasse 25  
 2.) Wenzel Kopetschik, aus Dolke [?], 39 Jahre, verheiratet (drei Kinder); Wien 10, Bürgerplatz 7  
 3.) Johann Zakowsky, aus Jelsch (Mähren), verheiratet, ehemals Schuhmachergehilfe; Wien 10, Quellengasse 25  
 4.) Wenzel Weseli, aus Blana (Böhmen), 23 Jahre, ledig, ehemals Schuhmachergehilfe; Wien 10, Bürgerplatz 9  
**Nun gibt es zwei Ortschaften namens „Lischna“ in Böhmen**, das hier besprochene bei Beneschau bzw. Bystric und ein weiteres **Lischna** bei Zbirow (ebenfalls Kreis Beraun). Letzteres zählte um 1848 45 H / 369 E und wies eine Schule, eine Filialkirche, 2 Forsthäuser sowie ein Wirtshaus auf (a). In der damals noch staatlichen Montan-Herrschaft Zbirow gab es 9 Eisenstein-Bergwerke und 4 Eisenwerke, in denen 224 Arbeiter Guß- und Schmiedeeisen herstellten (b). Außerdem waren auf dem Gebiet der Herrschaft 25 Nagelschmiede mit 14 Gesellen und 31 Schmiedemeister tätig (c). //



Von ‚unserem‘ Lischna gibt es dergleichen hilfreiche Aufschlüsselungen leider nicht. Da eine weitere Klärung via Internet wohl kaum möglich ist, bleibt also offen, aus welchem der beiden Lischna Franz Böhm stammt.

- (a) o.a. SOMMER, Bd. 16 (1849), S. 261
- (b) Ebd., S. 256
- (c) Ebd., S. 258

(29) Herrschaft Tloskau 1891: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 137 f.

(30) A) Zur Biographie: **MONTAGSBLATT AUS BÖHMEN**, Prag, 17. Jg., Nr. 28 vom 15. Juli 1895; S. 3 //

Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 7. November 2017 //

(Überschrift „Sterbefall“)

Nachruf auf den am 13. Juli im 39. Lebensjahr verstorbenen Vincenz von Daněk jun. mit entsprechenden Informationen zu seinem Lebenslauf. Er starb laut Zeitung nach „kurzer schmerzvoller Krankheit“.

In der Traueranzeige der Familie ist von einem „längeren schweren Leiden“ die Rede (a). // Ein Jahr zuvor hatte er bei einer italienischen Versicherungsgesellschaft eine offensichtlich recht hohe Lebensversicherung abgeschlossen, die anstandslos ausgezahlt wurde. Dies veranlaßte seine Witwe Josefine sich in einer großen Zeitungsannonce bei der Versicherung zu bedanken [Hervorhebungen im Original-Text] (b):

„Schloss Lischna, 7. August 1895 / **An die / Generalagentschaft der k. k. priv. Assicurazioni Generali Triest / Prag.** / Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen für die prompte Auszahlung des bedeutenden Betrages, welcher durch das leider so frühe Ableben meines unvergeßlichen Gatten, des seligen Herrn **Vincenz Dank von Esse**, nach nur einjährigem Bestande der Polize bei ihrer werthen Gesellschaft liquid wurde, öffentlich anerkanntesten Dank auszusprechen. / Josefine Dank v. Esse geb. von Waldek m. p. „

- (a) **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG**. Wien, 45. Jg., Nr. 57 vom 17. Juli 1895; S. 488
- (b) **PRAGER ABENDBLATT**; Beilage zur Prager Zeitung. Prag, [Jg. 1895], Nr. 189 vom 20. August 1895; S. (7)

a/b = Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 16. August 2020

B) Zu den beiden Söhnen: <https://www.geni.com/people/Edle-Vincenz-Danek-von-Esse/6000000014177945609> / Abgerufen: 5. November 2017

(31) A) Zu Josefine v. Daněk-Esse: <https://www.geni.com/people/Freiiin-JOSEFINE-Rosalie-Ludmilla-Barbara-Danek-Edle-von-Esse/6000000014177919641> / Abgerufen: 5. November 2017

B1) Zu ihrem Vater etc.: [http://biographien.ac.at/oebl/oebl\\_W/Waldeck\\_Franz\\_1833\\_1912.xml](http://biographien.ac.at/oebl/oebl_W/Waldeck_Franz_1833_1912.xml) / Abgerufen: 16. August 2020 //

B2) Příspěvatelů Wikipedie, 'František von Waldek', Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 12. 07. 2020, 16:45 UTC, <[https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Franti%C5%A1ek\\_von\\_Waldeck&oldid=18806091](https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Franti%C5%A1ek_von_Waldeck&oldid=18806091)> [získáno 16. 08. 2020]

Josefines Schwester Margherita war mit einem Oberleutnant Vincenz Gečmen (1864-1918) verheiratet. Aus dieser Verbindung gingen zwei Töchter und vier Söhne hervor (a). Da Franz Waldek ohne männlichen Nachwuchs geblieben war, bewilligte der Kaiser 1896 ein entsprechendes Gesuch und übertrug den Adel („Edler von Waldried“) auch auf Gečmen (b). Das gleiche geschah im April 1911 mit dem Freiherrentitel samt Attribut „von Waldek“ (b). Eigene nennenswerte Verdienste hatte G. nicht vorzuweisen. Er war lediglich der Schwiegersonn eines sehr erfolgreichen Industriellen. // Den Nobilitierungen des österreichischen Kaiserreiches im 19. Jahrhundert bis zur Abschaffung der Monarchie und des Adels 1918 haftet insgesamt gesehen etwas unübersehbar Inflationäres an.

- (a) <https://www.geni.com/people/Vincenz-Freiherr-von-Gečmen-Waldeck/6000000014177288749> / Abgerufen: 16. August 2020
- (b) [http://www.nobility.eu/familie.php?id\\_familie=250](http://www.nobility.eu/familie.php?id_familie=250) / Abgerufen: 16. August 2020

C1) Zum zweiten Ehemann: **WIENER SALONBLATT**. Wien, 65. Jg., Nr. 3 vom 28. Januar 1934; S. 12 //

Meldung ihres Todes mit Informationen über ihren zweiten Ehemann.

C2) Schmidt-Brentano, Antonio: Die k. k. bzw. k. u. k. Generalität 1816-1918. Österreichisches Staatsarchiv; Wien 2007, S. 74

PDF-Datei: [www.oesta.gv.at/DocView.axd?CobId=23130](http://www.oesta.gv.at/DocView.axd?CobId=23130) / Abgerufen: 16. Mai 2017

(32) Dezember 1900: **TEPLITZ-SCHÖNAUER ANZEIGER**. 40. Jg., Nr. 144 vom 5. Dezember 1900; S. 6 //

(„Einbruchsdiebstahl in eine Gruft“)

Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 16. August 2020 //

Der Artikel lokalisiert die irrtümlicherweise Familiengruft im Schloss Lischan, sie befand sich jedoch auf dem **Friedhof in Wolschan**. Im Schloss wäre dieses Bubenstück schon allein wegen der Lärmentwicklung kaum gelungen:

„Bisher unbekannte Täter erbrachen im Schlosse Lischna, Eigentum der Familie Daněk von der Esse, das dort befindliche Gruftgewölbe der Familiengruft. Sie sprengten zuerst die massiv eisenbeschlagene Eichentüre, welche den Grufteingang absperrt, dann eine eiserne Gitterthüre und drangen in das Innere [ein]. Die Täter sägten sodann den obersten der dort befindlichen Särge auf und raubten aus dem Innern desselben ein auf der Leiche befindliches goldenes Kreuz und einen Rosenkranz.“

(33) Januar 1908: **OESTERREICHISCHE FORST- UND JAGD-ZEITUNG**. Wien, 26. Jg., Nr. 8 vom 21. Februar 1912; S. 62 (Bildnis u. Namenszug), 65 (ausführlicher Bericht / Biographie) //

Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 16. August 2020

(34) April 1908: **PILSNER TAGBLATT**. Pilsen, 9. Jg., Nr. 111 vom 22. April 1908; S. 3 //

(„Eine Ehetragödie“)

(35) Herrschaft Lischna um 1910:

A) Umfang u. Beschaffenheit: **OESTERREICHISCHE FORST- UND JAGD-ZEITUNG**. Wien, 30. Jg., Nr. 7 vom 16. Februar 1912; S. 375 //

(„Domänenleiter bzw. Forstmeister ...“)

Zu finden über: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 7. November 2017 //

Diese Stellenanzeige enthält die o.a. aufschlußreichen Informationen über die Wirtschaftsstruktur der Herrschaft Lischna. Für sie und Tloskau bestand übrigens eine gemeinsame Zentralkanzlei mit Sitz in Prag II, Mariengasse 19 neu (Ebd.), d.h. in einem Gebäude, das - wie den Großgrundbesitz - ihr Großvater erworben hatte.

B) Zu den Meierhöfen u. Forstrevieren:

Sie wurden nach den entsprechenden Angaben von SOMMER [Bd. 16 (1849)] und PROCHÁZKA (1891) dem Gutskomplex zugeordnet.

C) Zum Forstamt: **MONTAGSBLATT AUS BÖHMEN**, Prag, 54. Jg., Nr. 40, vom 30. September 1912; S. 3 //

Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 7. November 2017 //

Ausführlicher Bericht über Leben und Werk von **Josef Zásche**, der schon auf S. 2 beginnt. Es gibt über ihn auch einen tschechischen Wikipedia-Artikel. In dem dortigen Werkregister wird das Forsthaus allerdings nicht genannt (a)

(a) Příspěvatelé Wikipedie, 'Josef Zásche', Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 11. 07. 2017, 20:21 UTC, <[https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Josef\\_Zásche&oldid=15153400](https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Josef_Zásche&oldid=15153400)> [ziskáno 7. 11. 2017]

#### D) Zum Holzverkauf der Domäne Lischna:

1.) 1912 / Etat 1912/13:	Annonce: 11. Oktober 1912 /	ca. 2.000 m <sup>3</sup> Stammholz (davon 60% Fichte, 30% Kiefer, 10% Tanne) /	ca. 1.500 mm Schleifholz	(a)
2.) 1913 / Wirtschaftsjahr 1914:	Annonce: 14. November 1913 /	ca. 1.000 m <sup>3</sup> Fichten-Nutzholz / 500 m <sup>3</sup> Kiefern-Nutzholz /	2.500 mm Fichtenschleifholz	(b)
3.) 1914 / Einschlag 1914/15:	Annonce: 13. November 1914 /	ca. 3.000 m <sup>3</sup> Nutzholz (meistens Fichte) /	ca. 1.000 mm Schleifholz	(c)
4.) 1915 / Einschlag 1915/16:	Annonce: 26. November 1915 /	ca. 1.500 m <sup>3</sup> Nutzholz /	ca. 500 mm Schleifholz	(d)
5.) 1916 / Etatjahr 1917:	Annonce: 14. April 1916 /		Fichtenrindenverkauf: 500 q [Doppelzentner] Fichtenlohrinde	(e)
6.) 1917 /	Annonce: 17. November 1916 /	ca. 1000 m <sup>3</sup> weiches Rundholz (Mittelstärken von 10-20 cm) / ca. 100 m <sup>3</sup> Pappelausschnitte (Mittelstärken 10-50 cm) /		(f)
7.) 1918 / Periode 1918/19:	Annonce: 13. Juli 1917 /		ca. 600 mm Schleifholz	(g)
	Annonce: 15. Februar 1918 /		ca. 500 mm Schleifholz (in 1 m langen Rollen von 2 cm Rollenstärke aufwärts)	(h)
	Annonce: 29. November 1918 /		ca. 1.500 mm Zellulose (Rollenstärke ab 7 cm aufwärts u. Rollenlänge 1 m)	(i)

(a) **OESTERREICHISCHE FORST- UND JAGD-ZEITUNG**. Wien, 30. Jg., Nr. 41, vom 1. Oktober 1912; S. 354 //

(b) Ebd., 31. Jg., Nr. 46 vom 14. November 1913; S. 425 //

(c) Ebd., 32. Jg., Nr. 46 vom 13. November 1914; S. 348 //

(d) Ebd., 33. Jg., Nr. 48 vom 26. November 1915; S. 319 //

(e) Ebd., 34. Jg., Nr. 15 vom 14. April 1916; S. 89 //

(f) Ebd., 34. Jg., Nr. 46 vom 17. November 1916; S. 275 //

(g) Ebd., 35. Jg., Nr. 28 vom 13. Juli 1917; S. 170 //

(h) Ebd., 36. Jg., Nr. 7 vom 15. Februar 1918; S. 42 //

(i) Ebd., 36. Jg., Nr. 48 vom 29. November 1918; S. 296 //

(Annonce: „Holzverkauf“)

(Annonce: „Nutzholzverkauf“)

(Annonce: „Nutzholz-Verkauf“)

(Annonce: „Holzverkauf“)

(Annonce: „Fichtenrindenverkauf“)

(„Rundholz / Pappelausschnitte“)

(„Etwa 600 mm Schleifholz“)

(Annonce: „Schleifholz“)

(Annonce: „Schleifholzverkauf“)

#### OESTERREICHISCHE FORST- UND JAGD-ZEITUNG =

Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 16. August 2020

#### (36) Vinzenz Daněk v. Esse:

A1) Zur ersten Ehe: **WIENER SALONBLATT**. Wien, Jg., Nr. 5 vom 1. Februar 1913; S. 13 (Verlobung)

A1.1) Zur Person: <https://www.geni.com/people/Ninette-Harvey/6000000012840147542> / Abgerufen: 18. August 2020

A1.2) [https://www.myheritage.com/names/anna\\_waldberg](https://www.myheritage.com/names/anna_waldberg) / Abgerufen: 18. August 2020 //

(Freiin v. Anna v. Esse (born Waldberg), born 1894)

A2) Zu ihrem Vater Julius: <https://www.geni.com/people/Dr-Jur-Julius-von-Waldberg/6000000014893607787> / Abgerufen: 18. August 2020

A3.1) Zu ihrem Onkel Maximilian (1858-1938): <https://www.uni-heidelberg.de/de/universitaet/heidelberg-profile/historische-portraits/viel-geleitet-schwer-gedemuetigt> / Abgerufen: 18. August 2020

A3.2) <http://www.s197410804.online.de/Personen/waldbergM.htm> / Abgerufen: 18. August 2020 //

(Enthält u.a. Ninettes Lebensdaten u. die ihrer Großeltern)

Er war ein bedeutender Germanist und lehrte als Honorarprofessor an der Universität Heidelberg. Das NS-Regime entzog ihm die Lehreraubnis und versetzte ihn zwangsweise in den Ruhestand.

Maximilian v. Waldberg starb an den Folgen einer Krebsoperation. Seine Witwe Violetta (\*1877) wurde ein Opfer des NS-Völkermordes. Kurz vor ihrer Verschleppung in das **KZ Theresienstadt** brachte sich im April 1942 in ihrer Heidelberger Wohnung um.

A4) Zu ihrem Großvater, dem Bankier Freiherrn v. Waldberg (1833-1901): <https://www.geni.com/people/Moses-von-Waldberg/6000000014893441789> / Abgerufen: 18. August 2020

A5) Zu ihrer Großmutter Anna v. Waldberg (1831-92): [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Makart\\_hans\\_anna\\_von\\_waldberg.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Makart_hans_anna_von_waldberg.jpg) / Abgerufen: 18. August 2020

Anna v. W. war eine bildschöne Frau. **Hans Makart** (1840-84) hat 1883 von ihr ein großartiges Portrait angefertigt (a), das sich jetzt im Besitz des ‚Salzburg Museums‘ befindet.

(a) Seite „Hans Makart“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 3. August 2020, 11:35 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hans\\_Makart&oldid=202463063](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hans_Makart&oldid=202463063) (Abgerufen: 20. August 2020, 16:38 UTC)

B) Zur Indienreise: **SPORT UND SALON**. Wien, 17. Jg., Nr. 5 vom 31. Januar 1914; S. 6 (Abreise) // Ebd., Nr. 17 vom 25. April 1914; S. 8 (Rückkehr)

C1) Zur zweiten Ehe: **WIENER SALONBLATT**. Wien, 52 Jg., Nr. 16 vom 6. August 1921; S. 2 (Foto), 4 (Meldung)

C2) Zur Ehefrau u. den Töchtern: <https://www.geni.com/people/Katharina-Kitty-Hubertine-Da%C5%88ek-von-Esse/6000000033413550834> / Abgerufen: 18. August 2020

Die Töchter Katharina (Kitty) und Josefine (Fay) absolvierten ihr Schulausbildung später in dem seinerzeit recht bekannten Pariser Erziehungsinstitut Collège féminin de Bouffémont (a).

(a) **WIENER SALONBLATT**. Wien, 67. Jg., Nr. 20 vom 3. Oktober 1936; S. 10 //

Die Meldung lautet insgesamt wie folgt [Hervorhebung von mir]: *„Dr. Vincenz und Frau Kitty v. Danek-Esse weilten heuer zur heuer zur Hirschbrunn in Püspöki, wo sie sieben Hirsche zur Strecke brachten.*

*Sie begeben sich nunmehr auf drei Wochen nach Paris zum Besuche der Weltausstellung und zur Unterbringung ihrer beiden Töchter im Collège féminin de Bouffémont, um dann wieder im November*

*zu den Herbstjagden nach Schloß Lischna zurückzukehren.“* /// Ich erwähne all diese gesellschaftlichen Nachrichten nicht einer albernen ‚Hofberichterstattung‘ wegen, sondern um deutlich zu machen,

daß die in manchen Publikationen so viel geschmähte tschechische **Boden- und Waldreform** die von ihr betroffenen Großgrundbesitzer beiderlei Geschlechts **durchaus nicht verarmen ließ**.

**Sie konnten nach wie vor, das von ihnen gewohnte und für selbstverständlich erachtete ausgesprochen komfortable Leben weiterführen.**

#### (37) Herrschaft Tloskau um 1910:

Die Meierhöfe u. Forstreviere wurden nach den entsprechenden Angaben von SOMMER [Bd. 16 (1849)] und PROCHÁZKA (1891) dem Gutskomplex zugeordnet.

#### (38) Oskar Daněk v. Esse:

A) Zur Heirat: **WIENER SALONBLATT**. Wien, 55 Jg., Nr. 20, vom 19. Oktober 1924; S. 6 //

Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 7. November 2017 //

(„Schloß Tloskau“)



Kurzer Bericht über die Hochzeit von „Dr. jur. Oskar Daněk von Esse“ aus der u.a. auch die vermutlich um 1910 erfolgte Güteraufteilung hervorgeht.

B) Zur Familie bzw. dem Sohn: <https://www.geni.com/people/Oskar-Dan%C4%9Bk-Von-Esse/6000000014177810853> / Abgerufen: 5. November 2017

- (39) Bodenreform nach 1918: Dokumente in Sachen „Protection des Minorités en Tchécoslovaquie. La Réforme agraire“ / Hier: Annexe Nr. 3, S. 18 // (,TABLEAU DES TERRES RÉPARTIES EN 1923\_)  
= PDF-Datei: [C-95-1925-I\\_FR.pdf](#) / Abgerufen: 3. Juni 2019
- (40) Bodenreform nach 1918: WORLICZEK, Camillo: Grundlagen, Grundgedanken und Kritik der tschechoslowakischen Bodenreform. Reichenberg i[n] B[öhmen] 1925, S. 260  
= PDF-Datei: [Narodni\\_hospodarstvi\\_financni\\_pravo\\_od\\_1919\\_0015-1925-1.pdf](#) / Abgerufen: 28. September 2018
- (41) Zu den Jagden: **WIENER SALONBLATT**. Wien.  
A) 1924: Ebd., 55. Jg., Nr. 21 vom 2. November 1924; S. 4  
B) 1933: Ebd., 64. Jg., Nr. 22 vom 22. Oktober 1933; S. 5  
C) 1936 (Ungarn): Ebd., 67. Jg., Nr. 20 vom 3. Oktober 1936; S. 10  
D) 1936: Ebd., Nr. 22 vom 1. November 1936; S. 13 (Rückkehr vom Jagdaufenthalt in Weißenbach am Attersee)  
E) 1936: Ebd., Nr. 23 vom 15. November 1936; S. 12  
F) 1937: Ebd., 68. Jg., Nr. 24 vom 28. November 1937; S. 11  
A-F = Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 16. August 2020
- (42) Zur Enteignung u. Restitution: Příspěvatelé Wikipedie, 'Lišno (zámek)', Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 24. 07. 2017, 07:51 UTC, <[https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=L%C3%AD%C5%A1no\\_\(z%C3%A1mek\)&oldid=15195054](https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=L%C3%AD%C5%A1no_(z%C3%A1mek)&oldid=15195054)> [získáno 3. 11. 2017]
- (43) Zur Firma LISNO u. ihren Betriebszweigen: <http://www.lisno.cz/hlavni-oblasti-podnikani.htm> / Abgerufen: 3. November 2017 //  
Firmen-Emblem: mit "LIŠNO 1878" (Jahr d. Nobilitierung) gekröntes Familienwappen Daněk-Esse (rote Kartusche mit Zahnrad u. dominantem, schräg nach oben fliegenden schwarzen Pfeil).
- (44) Zum Naturpark:  
A) <https://www.turistika.cz/mista/prirodni-park-dzbany-zebrak/detail> / Abgerufen: 7. November 2017  
B) <http://www.mesto-votice.cz/prirodni-park-dzbany-zebrak/d-9729/p1=15400> / Abgerufen: 7. November 2017
- (45) Zur Lage des Berges Zebrák: o.a. SOMMER, Bd. 16 (1849), S. 97
- (46) Zur Bau- u. Nutzungsgeschichte des Schlosses: <http://www.chateau.cz/archiv/zamek-lisno-prodej/> / Abgerufen: 7. November 2017
- (47) Zum ursprünglichen Verkaufspreis: <http://www.jiskra-benesov.cz/clanek/zamek-lisno-dale-chatra-1789> / Abgerufen: 7. November 2017 //  
Es handelt sich um einen tschechischen Zeitungsartikel vom 4. März 2013, der sich mit dem damaligen Zustand des Schlosses befaßt.
- (48) Schloss 2015 (Umfang, Eigentümer etc.): <http://www.chateau.cz/archiv/zamek-lisno-prodej/> / Abgerufen: 7. November 2017  
Zu finden über: <http://www.chateau.cz> / Abgerufen: 7. November 2017

---

Abkürzungen:	C.M.	= Conventionsmünze / Conventions-Münze
	Df-Anteil	= Dorf-Anteil
	E	= Einwohner (männlich / weiblich = insgesamt)
	GB	= Grundbesitz
	GGB	= Großgrundbesitz / Großgrundbesitzer
	Gfn	= Gräfin
	H	= Häuser (stets <b>Wohnhäuser</b> )
	JE	= Jahreseinnahme / Jahresertrag
	Jh.	= Jahrhundert
	Mhf	= Meierhof / Meierhöfe
	Mill.	= Million / Millionen
	ö.W.	= [Gulden] österreichischer Währung
	prß.	= preußisch / preußischer etc.
	rm	= Raummeter
	W.W.	= Wiener Währung [Verhältnis W.W. : C.M. = 2,5 : 1]

---